

# Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Nr.: Tageblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146 **Bezirksanzeiger**

**Wochenblatt** Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

**Ersteinst an jedem Werktag**  
Zu Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Zeitzeile (Moffe's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20, Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwanngswieser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshafien des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. G., Großhöhnendorf, Breditz, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Wichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. F. W. Mohr) Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 222

Sonnabend, den 19. Dezember 1925

77. Jahrgang

**Commerz- und Privat-Bank**  
Aktiengesellschaft  
Zweigstelle Pulsnitz

Wir verzinsen  
**Bareinlagen**  
zu günstigen Sätzen  
Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte zu kulantesten Bedingungen. — Sachgemäße Beratung kostenfrei

**Pulsnitzer Bank**  
e. G. m. b. H.  
Pulsnitz und Ohorn

## Amthlicher Teil.

Am Montag, den 21. Dezember 1925, 11 Uhr vormittags gelangt

1 Fohlen

meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung. Sammelort der Bieter: Restaurant Bürgergarten.

Der Vollziehungsbeamte des Finanzamtes Kamenz.

## Unkündigungen aller Art

im „Pulsnitzer Tageblatt“ sind von denkbar bestem Erfolg.

### Das Wichtigste

Das Kabinett Luther führt die Regierungsgeschäfte bis zur wahrscheinlichen Regierungsbildung am 12. Januar weiter. In Paris finden deutsch-französische Handelsvertragsverhandlungen statt. Die Großhandelsindexziffer ist erneut gesunken. Aus unbekannter Ursache brach in der Zuckerfabrik Berenberg bei Halberstadt ein Großfeuer aus, das die Fabrik bis auf ein Nebengebäude einäscherte. Der Schaden wird auf über eine Million Mark geschätzt, er ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Die Ursache der Entstehung des Feuers ist unbekannt. Die Zahl der Erwerbslosen ist im Deutschen Reich in den letzten zwei Wochen um 41 Prozent gestiegen. Präsident Coolidge hat den neuen Schah von Persien im Namen der Vereinigten Staaten anerkannt und ihm ein Begrüßungstelegramm gesandt. Der Magistrate von London hat dem britischen Außenminister Chamberlain in Anerkennung seiner Verdienste um Locarno das Ehrenbürgerrecht verliehen. Der Präsident der Republik Portugal hat den Führer der demokratischen Partei, Antonio Maria Silva, mit der Kabinettsbildung beauftragt. Die internationale Eisenbahntourenferenz in Moskau ist abgeschlossen. Die Teilnehmer unterzeichneten ein Abkommen über den direkten Verkehr zwischen Westeuropa mit dem fernem Osten.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Politischer Vortrag der Deutschen Volkspartei, Ortsgruppe Pulsnitz.) Für die am Donnerstag stattgefundene Versammlung der Deut-

schen Volkspartei war Staatsminister a. D. Erz. Heinze als Referent gewonnen worden. Infolge wichtiger politischer Beratungen im Interesse des Landes und des Reiches war er verhindert, zu erscheinen. Für ihn trat der Parteisekretär Diekmann ein, um die allerdings nicht allzu stark besuchte Versammlung in klaren, von großer Sachkenntnis zeugenden Ausführungen über die gegenwärtige deutsche Außenpolitik und damit im Zusammenhang über den Verlauf und das Ergebnis des Locarno-Vertrages zu unterrichten. Nach einleitenden Worten, die das Vertragswerk von Locarno nicht als „ein Ding an sich“, sondern als das Produkt einer langen Entwicklungsreihe kennzeichneten, zeigte er in knappen, aber treffenden Skizzen den Entwicklungsgang der deutschen Außenpolitik vom Kriegsende bis auf unsere Tage. Nach Kriegsende war die deutsche Außenpolitik, als die Politik des Kriegsunterlegenen, passiv. Bald zeigte sich das Bestreben zur aktiven, nationalen Außenpolitik, das im Vertrag von Rapallo ersten sichtbaren Ausdruck erhielt. Hierbei würdigte der Referent die Verdienste Rathenaus um erfolgreiche wirtschaftliche Annäherung an Rußland. Obgleich dieser Vertrag nur als Wirtschaftsvertrag aufzunehmen war, suchte ihm die Feindbundpresse militärische Bedeutung zuzuschreiben. Durch diese feindliche Propaganda, die sich gegen diesen Vertrag richtete, wurde die Welt auf die erwachte deutsche Außenpolitik aufmerksam. Diese, die deutsche Aktivität bewundernde Welt, konnte dem zu neuem politischen Leben erwachten Deutschland auch nicht ihre Achtung verweigern. Auch der verlorene Rußlandkampf stellte die durch die Unterzeichnung des Schandvertrages von Versailles verlorene Hochachtung wieder her. War es doch ein freiwilliger, von feiner Regierung befohlener und von ihr erst späterhin aufgenommener Volkskampf. Das Ziel der deutschen Außenpolitik sieht der Referent in der Lockerung der Fesseln von Versailles, indem zunächst die in diesem Vertrag ungelösten Probleme eine für unser Vaterland günstige Regelung er-

fahren. So das Reparations- und Sicherheitsproblem. Weiterhin kommt er auf die Briandspolitik Frankreichs und der am deutschen Rhein interessierten Mächte zu sprechen, die in ihrer Auswirkung, durch das Memorandum vom 9. 11. aber noch rechtzeitig abgewendet, unübersehbare Folgen nach sich gezogen hätte. Dieses deutsche Memorandum, das sich u. a. mit der Grenzfestsetzung im Westen befaßt, und das der Politik der interessierten Staaten eine ganz andere Richtung gab, führte schließlich zum Vertrag von Locarno. Interessant waren nun die längeren Ausführungen über den Verlauf, das Ergebnis und die eventl. Folgen des Vertrages von Locarno. Bekanntlich erfuhr ja dieses Vertragswerk heftigste Kritik und Verurteilung. Der Referent wußte jedoch auch die Seiten des Wertes zu zeigen, die im Sinne der deutschen Außenpolitik einen Fortschritt darstellen. Bedauerlicher Weise entfachte der Locarno-Vertrag neue innerpolitische Zwistigkeiten. Nach kurzer Kritik der Nachlocarno-politik einzelner Parteien gab der Referent eine anschauliche Darstellung der augenblicklich innerpolitischen Lage, die neben der schweren wirtschaftlichen Lage ersten Grund zu Besorgnissen geben kann. Die Ausführungen, denen nur das Wichtigste auszugsweise entnommen werden kann, fand den lebhaften Beifall der Versammlung. AI.

**Pulsnitz.** (Der älteste Einwohner) unserer Stadt ist Herr Johann Karl Heinrich Fischer, wohnhaft bei seinem Sohn, dem Rittergutsvoigt Fischer, Schäfersrei. Herr Fischer vollendete am 8. Nov. d. J. sein 92. Lebensjahr und befindet sich körperlich und geistig wohl. Er ist in Weißig, Kreis Sprottau in Schlesien, geboren und wohnt seit 1912 in Pulsnitz. Wir wünschen dem alten ehrbaren Greis einen gesunden Lebensabend und ein frohes Weihnachten.

**Pulsnitz.** (Volkshilfsveranstaltung.) Nächsten Montag spricht Dr. Modrauer über Mahahna Gandhi.

## Zum Weihnachts-Feste

empfiehlt sich einer freundlichen Beachtung beim Einkauf von

**Zigarren** in erstklassigen Hamburger Fabrikaten in unerreichten, altbewährten Qualitäten und reizenden Schattullen-Packungen (ohne jeden Preiszuschlag) zu 50, 25 und 10 Stück in allen Preislagen, Kistchen von 1.50 Mk. an

**Zigaretten**

in reicher Auswahl aller führenden Marken und Packungen zu 100, 50 und 25 Stück von 1 Mk. an

**Rauchtabake**

Original-Packungen der ersten Firmen der Branche Packungen zu 100 und 50 Gramm von 20 Pfg. an

Ecke Hauptmarkt und Lange Straße

**Bernhard Beher**

Filiale Hauptstraße am Wettin-Platz

ältestes Zigarren-Spezial-Geschäft in Pulsnitz ▲ Fernruf Nr. 72

